



Martina Fischer und ihr 10. Almsommer

## Beitrag

***Es sind viele und faszinierende Momente mit den Tieren und mit der Natur, die den täglichen und oft auch harten Arbeitseinsatz auf einer Alm so lohnenswert machen. Mit dieser Aussage zeigt Almerin Martina Fischer vom Simssee auf ihren Lesungen gerne die von ihr und ihrer Kamera festgehaltenen Erlebnisse auf den Krottentaler Almen vom Sonnenauf- bis zum Sonnenuntergang. Heuer ist das außerhalb der Almzeit aktive Mitglied der Blaskapelle Bernau a. Chiemsee zum zehnten Male einen Sommer lang auf der Alm. Zwei Jahre war sie beim Marchl-Bauern im Lamstoa-Gebiet, drei Jahre versorgte sie das Almvieh auf der Rampold-Alm oberhalb von Brannenburg und im nächsten Jahr ist sie nunmehr für den Bauern Georg Reisberger (Lechner-Hof) auf den Krottentaler Almen in der Alpenregion Tegernsee-Schliersee tätig.***

Das Krottentaler Almgebiet an der Alpenstraße und nahe Bayerischzell besteht aus zwei Almen, das gesamte Almgebiet ist etwa 140 Hektar groß. Die zweite Alm gehört dem Hausenbauern Andreas Schöner, die Nachbars-Sennerin ist die Vroni. Mit ihr und auch mit weiteren Almnachbarn versteht sich Martina Fischer ausgezeichnet. Oft ist es notwendig, sich über den Aufenthalt von Tieren auszutauschen, weil sich diese nicht immer an das eigene Weidegebiet halten. Schön ist es, wenn von den Nachbarsalmen zu Bergmessen oder zum Almkirta eingeladen wird. Diese Almleute-Treffen bereichern den Almsommer und fördern das gegenseitige Helfen und Verstehen, so die Almerin. Martina Fischer hat auf ihrer Alm 50 Stück Vieh zu betreuen, davon sind 12 Kühe. Zwei Monate hatte sie auch zwei Milchkuhe, diese sind jetzt aber trocken gestellt. Der bislang gewonnene und gemachte Käse kann nunmehr reifen und sie selbst hat mehr Zeit zum Suchen. Denn gerade dann, wenn das Weidefutter allmählich knapper wird, ist das von vier Talbauern entsandte Almvieh weitaufiger unterwegs. Das heurige Wetter mit viel Regen hat für ein gutes Wachstum gesorgt, so dass wir voraussichtlich bis Mitte September heroben bleiben können, aber es wird von Woche zu Woche anstrengender, die Tiere zu suchen, zu finden und zu zählen! damit weist Martina Fischer darauf hin, dass oft stundenlanges Unterwegssein bis in die späten Abendstunden notwendig ist, um eine echte Übersicht zu bekommen. Leider hat es in diesem Sommer auch schon Unglücke und Unfälle gegeben, dazu die Almerin: Ein Kalb ist an einem Steilhang abgestürzt und war gleich tot. Und einen Geibock, der sich nach einem Kampf mit einem Kalb einen Fuß brach, musste ich fünf Wochen in Gips

stecken, aber er wurde wieder gesundâ???. Eine besondere Freude machen der Almerin zwei Kitz von Zwerg-GeiÃ?en, die nach dem Tod ihrer Mutter vom GeiÃ?bock betreut werden und der Almerin Ã¼berhall hin folgen und sie auch Ã? Ã? Ã? zum â??Schwendenâ?? begleiten. â??Das ist eine der Freuden auf der Alm, die aufgrund ihrer GrÃ?Ã?e kÃ?rperlich und mental sehr anspruchsvoll ist. Um die notwendige Zeit fÃ¼r das Vieh und fÃ¼rÃ? Ã? Kontrolle und Reparatur der ZÃ?une zu haben, ist es mir leider nicht mÃ?glich, Ã?vorbeikommende Wanderer zu bewirten. Diese haben nÃ?mlich oft ein falsches Bild von meiner TÃ?tigkeitâ?? â?? erklÃ?rt Martina Fischer und ergÃ?nzt dies mit ihren in den zehn Jahren gemachten Erfahrungen wie folgt: â??Das Almleben wird oft idealisiert, Sehnsucht und Idylle finden sich in den oft falschen EindrÃ¼cken der Besucher, aber sie wissen meist nicht, was fÃ¼r eine lange und oft harte Tagesarbeitszeit dahinter stecktâ??.

### **Die Gedanken lieber bei der Natur als beim Wolf**

Der Wolf, der im Vorjahr in den Krottentaler Almen einmal unterwegs war, ist heuer noch nicht aufgetaucht. â??GefÃ?hrlich wird es schon, wenn das Almvieh einen Wolf wahrnimmt, die Tiere geraten in Panik, durchbrechen auf ihrer Flucht ZÃ?une, verletzen sich dabei schwer oder sterben dann bei einem Absturz. Diese Situationen werden leider immer schwierigerâ??. Ihre Gedanken hat Martina Fischer lieber in der Natur, so genieÃ?t sie die vielen Stimmungen beim Wetterwechsel, auch den Gewittern kann sie Beschauliches abgewinnen und ganz besonders gerne ist sie bei der ViehzÃ?hlung im Regen unterwegs, hierzu sagt sie: â??Ich genieÃ?e den Regen, das sogenannte schlechte Wetter und wenn es keine Nebeldecken gibt die schÃ?nen Aussichten. Ganz bewusst spÃ?re ich die Elemente Wind, Sturm, KÃ?lte und Hitze und wenn ich nach einem Regenschauer und wieder blauem Himmel beim Betrachten eines Regenbogens ganz durchnÃ?sst zurÃ¼ckkomme, dann freue ich mich auf ein Schnapsel mit meiner Almnachbarin Vroni. An der heurigen Hauptalmbegehung des Almwirtschaftlichen Vereins Oberbayern im Hochgernggebiet konnte Martina Fischer aus ZeitgrÃ¼nden nicht teilnehmen, sie trÃ?nkte an diesem Tag unter anderem kleine KÃ?lber.Ã? Was ihre PlÃ?ne fÃ¼r 2022 sind, auf diese Frage antwortete die Almerin: â??Zuerst gilt es diesen Almsommer gut abzuschlieÃ?en, dann will ich im Tal wieder nachdenken und wenn zum Jahreswechsel wie gewohnt der Bauer anklopft, dann will ich mich bis dahin wieder entschieden habenâ??.

**Von Martina Fischer und ihrer Co-Autorin Dorothea Steinbacher gibt es bereits zwei BÃ¼cher, die im Kailash Verlag / Random House erschienen sind.**

**Ã? â??Die Alm â?? Ein Ort fÃ¼r die Seeleâ?? â?? Lebensweisheiten, Geschichten und Rezepte einer Sennerin (19,90 Euro), 240 Seiten, ISBN: 978-3-424-63118-0 (Erschienen im April 2016)**

**â??Auf der Alm und im Tal â?? glÃ¼cklich leben als Selbstversorgerâ?? (20 Euro), 240 Seiten, ISBN: 978-3-424-63176-0 (Erschienen Mai 2019).**

Fotos: HÃ?tzelsperger/Fischer â?? EindrÃ¼cke vom heurigen und 10. Almleben von Almerin Martina Fischer. Stimmungen auf den Krottentaler Almern.

Weitere Informationen: [www.martina-fischer-alm.de](http://www.martina-fischer-alm.de)

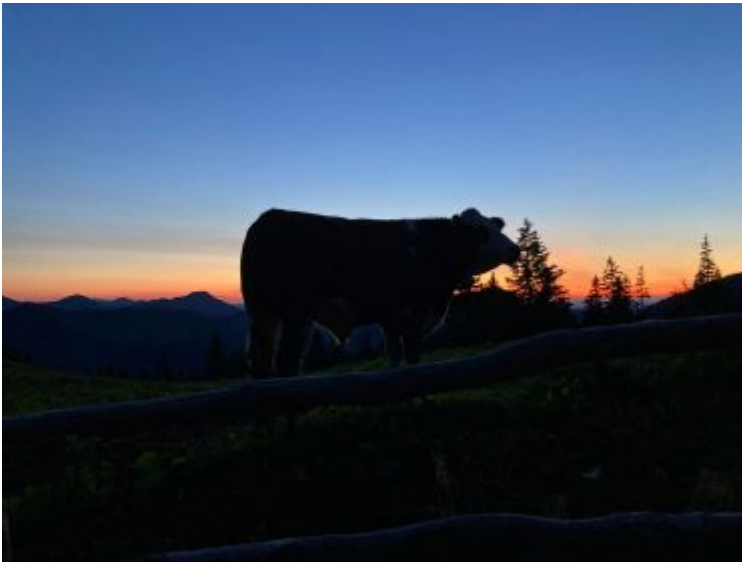


























### **Kategorie**

1. Leitartikel

### **Schlagworte**

1. Almsommer
2. Chiemgau
3. Krotentaler Almen
4. Martina Fischer
5. MÃ¼nchen-Oberbayern